

n Jahrmartt
Jahreszeit erlaube
s Lager in
Winterstoffen

Emil Dreiß.
Arbeit, der eine
r, Schuhmacher.

hen,
Geschäften bewan-
le. Nähere Aus-
d. Bl.

krant
en bei
agel, Badgasse.

m e

heil, Hebamme.
zuder

ay und Wahl em-
Schall,
enger'schen Hause.
tag, den 21. Septbr.:
Megg er.

Besten Grill.
es Materials der betr.
ziellen Unterstützungs-
Hilfsbedürftigen dieser
den. Man beabsich-
Vortage behufs Ge-

en traf heute Abends
Inhose ein und wurde
gen der Behörden be-
agnie mit Musik auf-
gen nach der Hofburg,
In der Burg fand
att, worauf sich der
um mit seiner Suite
ille. Hierauf zog er

Nath beschloß in seiner
nnen, die Todesstrafe
gericht kann sie mit
nnen erkannt werden.

scharf einexerziert und
ge des Staates steht.
htliche Manöver, und
e den Preußen für den
h die Kavallerie wird,
nächlich eingeübt, und
gelegt. Gegenwärtig
acht über die Straßen
wie Puteaux, Neuilly,

ine gestern ausgebro-
zerstört. Das Cen-
wird auf 300,000

des Unterhaltungsbl.)

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich dreis-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis Halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 fr., sonst in
gan: Württemb. 1 fl. 30 fr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnir
man bei der Redaction
auswärts bei den Bo-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 3 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 109.

Dienstag, den 23. September.

1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Durch Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 31. Jan. 1872, Ziff. 6 (Minist.-Amtsbl. S. 34) ist angeordnet, daß bei der Controle der Einführung der neueren Maße und Gewichte spätestens von der zweiten Visitation an die Prüfung der neuen Maße und Gewichte sich auch darauf zu erstrecken habe, ob dieselben richtig sind, und daß zu dem Zwecke den Oberämtern von Orten ihres Bezirks, die keine Eichämter habe, eine Anzahl gestempelter Maße und Gewichte einzufordern und solche dem Eichungsamte am Orte des Oberamts zur Prüfung zu übergeben haben.

Demgemäß werden zunächst die Ortsvorsteher der Gemeinden Aigenbach, Nischalben, Altbulach, Altburg, Althengstett, Bergorte, Breitenberg, Dachtel, Deckensfronn und Dennjacht, aufgefordert, innerhalb der nächsten sechs Tage eine Anzahl gestempelter Maße und Gewichte gewerbetreibender Ortsangehöriger dem Eichamt Calw zur Prüfung einzusenden und zugleich dem Oberamt hierüber unter Angabe der Zahl und Art der eingesendeten Maße und Gewichtsstücke zu berichten.

Hiebei wird sowohl im Interesse der Gewerbetreibenden selbst, deren Maße und Gewichte eingesendet werden, als auch im Interesse des Eichamts dringend empfohlen, die bemerkte Frist pünktlich einzuhalten, damit das Eichamt nicht auf einmal mit einer größeren Menge zu prüfender Maße und Gewichte überhäuft wird und um so eher im Stand ist, die Prüfung sofort vorzunehmen und die geprüften Stücke den betreffenden Ortsvorstehern alsbald wieder zurückzusenden.

Den 20. Septbr. 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. Ganterkenntnis.

In der Schuldsache des entwichenen Christian Stanger, Schmieds Sohn, Tagelöhners und Baumwirts von Mühlhingen, hat man, nachdem sich laut der Vermögensuntersuchung vom 15. Sept. 1873 ein Aktivvermögen von 2157 fl. 23 kr. und ein Schuldenstand von 3115 fl. 34 kr., folglich eine Ueberschuldung von 958 fl. 11 kr. ergeben hat, gegen den Gemein-schuldner den Saut erkannt.

Alle ferneren in der Sache ergehenden Verfügungen werden dem Gemein-schuldner, so lange sein Aufenthaltsort nicht angezeigt wird, lediglich durch Aushang am Gerichtsgebäude zugestellt werden.

Calw, den 18. September 1873.

Rönlgl. Oberamtsgericht.

Harlmeyer.

Revier Schönbronn. Holz-Verkauf.



Donnerstag,
den 25. Septbr.,
Scheidholz vom Di-
strikt Buhler:

34 Am. Nadel-
holzscheiter, 3
Am. dto. Prü-
tanne Rinde.

gel und Abfallholz und 9 Am. weiß-
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim
Buhlerstich.

Calw.

Acker-Verkauf.

Seifenkieder Beer's Wittwe von hier

bringt am

Donnerstag, den 25. Sept. 1873,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zur Versteigerung:

1/2 Morgen 36 1/2 Rthln Acker im Gau.

Gleichzeitig wird der anstoßende Acker

des Bäckers Baier mit 1 1/2 Morgen 23

Rthln. verkauft.

Rathschreiber

Saffner.

Waiblingen.

Holzlieferung.

Die unterzeichnete Stelle verankordert im Submissionswege die Lieferung nachstehender tannener Rundhölzer:

900	lb. Meter II. Klasse,
800	" " III. "
500	" " IV. "

Die Bestimmungen sind zur Einsicht aufgelegt und wollen die

Offerte längstens bis

Samstag, den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

schriftlich und versiegelt eingegeben werden.

Waiblingen, den 18. Septbr. 1873.

R. Eisenbahnbaeamt.

Vod.

Sindelfingen.

Die Unterzeichnete setzt das heutige beim besten Wetter trocken unter Dach gebrachte Quantum von ungefähr

200 Centner eichener Kaitel-Rinde

dem Verkaufe aus und nimmt bis 25. d. Mts. Offerte entgegen.

Den 15. Septbr. 1873.

Stadtpflege.

Däuble.

Unterhaugstett.

Holz-Verkauf.



Am Donnerstag,
den 25. d. M.,
Mittags 1 Uhr,
verkauft die Ge-
meinde

30 Stüd Lang-
holz mit 1859
Festmeter.

36 Am. Scheiterholz und
375 Stüd Wellen,
gegen baare Bezahlung.

Den 20. Sept. 1873.

Schultheißenamt.

Haulemann.

Privat-Anzeigen.

Waaren-Etiquettes

in schöner Auswahl empfiehlt

R. Delichlager.

Mitglieder und Freunde

der Deutschen Partei

Zusammenkunft

Donnerstag, den 25. Sept.,

Abends 8 Uhr,

bei Jakob Biegler zur alten Post.

Calw.

Empfehlung.

Da ich Altershalber an den Markttagen nicht mehr feil habe, aber noch im Besitz von noch neuen

Regen- und Sonnenschirmen

bin, so gebe ich solche, um damit aufzuräumen, um den Selbstkostenpreis ab. Aufträge für Reparaturen werden stets angenommen und billig ausgeführt.

Friedrich Sammer,

Schirmfabrikant.

Zeinach.

Wer noch eine Forderung an das Bad zu machen hat, wird ersucht, Rechnung spätestens bis 1. Oktober einzureichen, widrigenfalls solche nicht mehr Berücksichtigung finden könnten.

Direktor
C. L. Gumbel.

Hemdeweisäße

in großer Auswahl,
**Doppeltuch,
Shirting,
Madapolam,**
empfehlen zu billigen Preisen
Carl Ziegler, Bahnhofstraße.

Empfehlung.

Leinwand, Baumwolltuch,
Stuhltuch, Shirting, Madapolam,
Futterbarchent, Riz und Pique
in farbig und weiß, Vorhangstoffe,
Taschentücher, in leinen und baumwollen,
Schurz-Zengle in 7/4-Breite,
Moiree-Schürzen, Corsetten,
Watröcke und Steppröcke,
Weißwaaren aller Art, —
empfehlen billigst

Trangott Schweizer.

Eine neue schöne Auswahl in
**Thibets,
schwarz und gefarbt,
Rips,
Alpaca,
Orleans,**

Schwarzem Seidenzeug,
worunter eine schöne Qualität

Lyoner Taffent,

5/4 breit à fl. 2. die alte Elle,

Patent-Sammt

zu Jacken und Kleidern,

empfehlen

Ernst Schall

im früher Sprenger'schen Hause.

Gutes wollenes

Strickgarn,

in verschiedenen Farben empfiehlt

D. Herion.



thie der schönsten

norddeutschen

Schweine

im Gasthof zum Röhle in Calw zu verkaufen.

Hoffmann,

Schweinhändler.

Die Musterkarte der Herren

C. Ostertag & Comp. in Stuttgart,

welche mit den neuesten Dessins von Herbst- und Winterstoffen auf's reichhaltigste bei mir aufgelegt ist, erlaube ich zu häufiger Benützung in empfehlende Erinnerung zu bringen.

W. Schlatterer.

Mein Lager in Ellenwaaren,

bestehend in:

Bett-drill, Bett- und Kleiderzenglen, 7/4 Schurzenglen, gebleicht und roh Baumwolltuch, Stuhltuch, Shirting, Madapolam, weiß und gefarbt leinen Tuch, Blousen-, Jacken- und Hosenzeng, Riz, Piqué, Blandrud, Doppellustre, Orleans, Thibet, Cassinet, Kleider- und Hemdenflanell, sonstige Futterzeuge, leinene und baumwollene Sacktücher, wollene und halbwollene Kleiderzeuge, Ueberzieherstoffe, Butskins, Tuch, wollene und baumwollene Flanellhemden, besonders eine große Auswahl fertiger Herren- und Knaben-Anzüge in Butskins, Tuch und Baumwollstoffen,

empfehle einem geehrten Publikum in Stadt und Land zu den billigst gestellten Preisen.

Fr. Kohler

bei der Brücke.

Zur Beachtung!!

Um mit einer großen Partie **Steingut**, bestehend in:

**Suppen- und Salatschüsseln, Platten, Tellern,
Compotiers, Waschbecken u. s. w.**

schnell zu räumen, erlasse ich solche circa **20 Prozent** unter den sonstigen Verkaufspreisen, mit dem Bemerken, daß sich diese Waaren durch gute Qualität und hübsche Formen selbst empfehlen. Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

J. F. Oesterlen.

Aus-Verkauf in Weiß- und Woll-Waaren.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebendste Anzeige, daß im Hause des Herrn Friedr. Widmann, Sattler und Tapezier, Lederstraße, ein Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen stattfindet: Wollene Schawlchen von 6 fr. an, wollene Socken von 24 fr. an, Kinderstrümpfe, Frauenstrümpfe, Kinderkittelle, Röckchen, Hauben, Kinderhütchen, Unterjäckchen, Unterhosen von 42 fr. an, Cachenez, wollene Tücher, Kinderhäubchen, Winterhandschuhe für Kinder und Erwachsene, wollene und gesteppte Unterröcke, Cordelröcke, Moireeschürzen von 36 fr. an, Corsetten von 27 fr. an, sodann eine Partie Taschentücher, Kragen, Manchetten, Herren- und Damen-schlips, Cravatten, Stehtrüggen von 3 fr. an, Manchetten von 3 fr. an, bessere Garnituren von 15 fr. an, Bruststeinsäge, einfache Frauenhemden; sodann eine große Auswahl in garnirten Kinder- und Taufhauben, eine Partie Kinder-Lage von 7 fr. an, Vorhangstoffe, per alte Elle von 8 fr. an, seidene Halstücher von 18 fr. an, Moiree-, Taffent- und Grosgrainband, alles sehr billig, Strick- und halbwollene Waaren und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Der Verkauf dauert nur einige Tage von Montag, den 22. d. M. an, und bitte diese Gelegenheit nicht zu verkümmern.

Im Hause des Herrn **Widmann,**
Sattler & Tapezier, Lederstraße.

J u n g e n

Ausverkauf zu sehr billigen Preisen.

Ausverkauf zu sehr billigen Preisen.

Herbst- und Winter-Stoffe

für Herren - Anzüge und Ueberzieher

in großer und feiner Auswahl bei

Carl Ziegler, Bahnhofstrasse.

NB. Anfertigung von Kleidern nach Maß in kürzester Zeit und nach der neuesten Mode.

Nicht zu übersehen! Großer Ausverkauf. Noch nicht da gewesen!

Um unserer Concurrenz würdig zu begegnen, verkaufen wir bis auf Weiteres **sämmtliches weißes Steingut in großem Vorrath** aus den anerkannt besten Fabriken: „Schramberg u. Mettlach“ zu wirklichen Fabrikpreisen. Man komme und überzeuge sich!
Beisser & Bertschinger.

Da die Verbrauchszeit für Wollwaaren eingetreten ist, so erlaube ich mir, mein reichsortirtes Lager von

Strickgarnen, Cerneau-Wolle, Kittel-Wolle etc, sowie Unterleibchen, Unterhosen, Hemden etc.

in empfehlende Erinnerung zu bringen, mit dem Bemerkten, daß ich bei bester Qualität billige Preise zusichere.

G. J. Stroh,
Wollwaarenfabrikant.

Pferd-, Bett- und Bügel-Decken,

worunter auch eine Partie mit etwas Fehler, empfiehlt in großer Auswahl
Calw, im September 1873.

Fr. Klinger.

Briefbogen

mit neuer Ansicht von Calw,

sowie

Briefbogen mit Trauerrand

empfehlen zu gefälliger Abnahme die

A. Oelschläger'sche Buch- und Steindruckerei.

Beim Bau der Bözbergbahn

in Stein, Cant. Aargau, vis-à-vis Säckingen, finden Zimmerleute, Mineure, Steinbrecher und Erdarbeiter, besonders Rollbahner, bei gutem Lohn dauernde Arbeit.

(M. — 421.)

Grubitz & Ziegler.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kistlich, Berlin, Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Einige Wagen

Dung

hat zu verkaufen

Karl Wolpoldt.

Rindschmalz

in frischer, reinschmelzender Waare empfiehlt bestens

Carl Serva.

Schuld- und Bürgscheine, Zins-Quittungen

für die württemb. Staats-Schulden-Zahlungs-Kasse und für Privaten, Quittungs-Formulare für beliebige Zahlungen, hält vorräthig und empfiehlt zu gef. Abnahme

A. Oelschläger.

Calw.

Empfehlung.

Auf kommenden Jahrmarkt erlaube mir meine

Weiß- und Wollwaaren

zu herabgesetzten Preisen bestens zu empfehlen. Mein Stand ist auf dem Marktplatz bei der neuen Apotheke.

Caroline Kiepp.

Süßen Most

gibts von heute an bei
Wohle in Bischoff.

Mehrere tüchtige

Maurer

finden bei gutem Lohn längere Zeit Beschäftigung bei

F. Merkle in Hirzau.

Dinkel

zum Säen verkauft

Eisig in der Lebergasse.



Verloren!

ging am Samstag von der Lebergasse an

bis nach Hirzau ein an Frau Wegert in Kleinwilbad adressirtes Paket. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im Gasthaus zur Jungfer abzugeben.

selbe gegen Belohnung im Gasthaus zur Jungfer abzugeben.

Stuttgart, auf's reichhaltigste blende Erinnerung tterer.

waaren,

nglen, gebleicht adapolam, weiß und Hosenzug, Thibet, Cassi- rzeuge, leinene ollene Kleider- ene und baum- swahl fertiger ch und Baum-

a billigt gestellten **Kohler** er Brücke.

, Tellern,

den sonstigen Ver- ualität und hübsche

erlen.

en.

ergebenste attler und abgesetzten llene So- nderkitteln, von 42 fr. handische e, Cordel- an, sodann d Damen- von 3 fr. e Frauen- und Tauf- hangstoffe, Noiree, albwollene

, den 22.

Musterkauf zu sehr billigen Preisen.

n,

— Laut Bekanntmachung der Katasterkommission im „Staatsanz.“ vom 20. Sept., die Bestellung von Bezirkssteuerkommissionären, zunächst für das Gebäudekataster, betr., wurde für das Oberamt Calw Rathschreiber Gaffner in Calw ernannt.

— Stuttgart, 19. Sept. Letzten Montag nahm, nach mehrjähriger Unterbrechung in der neuen Turnhalle wieder ein auf die Dauer von 2 1/2 Monaten berechneter Turnlehrer-Kurs unter Leitung des Prof. Dr. Jäger seinen Anfang.

— Stuttgart, 18. Sept. Nach dem „Deutschen Volksblatt“ steht die Einbringung eines Gesetzesentwurfs, betreffend die Gehaltserhöhung der Staatsbeamten auf Grundlage der Verwandlung des Guldens in zwei Mark bevor.

— Stuttgart, 18. Sept. Ueber General Etßpnapel ziehen sich die Gerüchte wie die Seeschlange durch die Zeitungen. Geht er, oder geht er nicht? Das ist die Frage. Daß er abberufen worden, ist außer Zweifel, daß die Abberufung zurückgenommen worden, ist zwar von einigen Zeitungen behauptet, aber noch durch keinen offiziellen Akt bestätigt worden. Der Betreffende selbst — übrigens bei Offizieren und Mannschaften beliebt, was nicht von allen bei uns befindlichen preussischen Offizieren gesagt werden kann — scheint sich selbst auf die Abreise vorzubereiten. Auch heißt es, General v. Treslow sei nun bestimmt als sein Nachfolger bezeichnet. (Fr. 3.)

— Am Sonntag Vormittag stürzte sich ein Mann vom Kranz des Stuttgarter Sankt-Kirchenthurms, nachdem er seinen Hut vorausgeworfen hatte, auf das Straßenpflaster herab, und war augenblicklich todt. Der Beweggrund zu dieser verzweifelungs-vollen That ist noch unbekannt.

— Stuttgart, 20. Sept. Heute früh nach 2 Uhr ist Zugmeister Schäfer III. unmittelbar nach Abfahrt des Zugs 1 auf der Station Ludwigsburg vom Zug herabgestürzt und überfahren worden, so daß augenblicklicher Tod erfolgte. Ueber die Veranlassung des Sturzes konnte bis jetzt nichts Näheres ermittelt werden.

— Hopfenmarkt Stuttgart, 18. Sept. Der heutige Markt war schwach befahren, dagegen stellten sich viele Produzenten mit Mustern ein, auf welche hin jedoch die zahlreich anwesenden Käufer keine Abschlüsse machten, weil diese Geschäftsweise meistens nur zu Differenzen führt. Die am Markt befindliche Waare wurde rasch verkauft und bezahlt für Schweizinger 70 fl., für Württemberger 64—66 fl.

— Reutlingen, 16. Sept. Ein junger Wirth J. von hier, der früher in Amerika war und sich vor einigen Jahren hier verheiratete, mit seiner Frau aber nicht gut lebte, so daß diese sich von ihm ganz trennen wollte und ihre Mobilien vom Hause wegschaffen ließ, überfiel seine Frau am Ausgang des Hauses auf öffentlicher Straße am hellen Tage und schoß ihr mit einer Pistole eine Ladung großer Schrote hinter das Ohr. Als sie gefallen war, schoß er sich mit einem zweiten Laaf vor die Stirne, an der mehrere Posten abfielen; einer aber drang ihm in das Gehirn. Bei der Frau scheint es nicht ein Streifschuß gewesen zu sein, so daß man sie zu retten hofft. Die unglückliche Frau wurde zu ihren Anverwandten gebracht, er aber ins Krankenhaus befördert, wo er Abends gestorben ist.

— München, 18. Sept. Heute morgen sind die beiden Mörder Marchner, Vater und Sohn, in Ansbach hingerichtet worden, zuerst der Sohn, dann der Vater.

— Wölfeubüttel, 9. Sept. Gestern hörte man zwischen 3 1/2 und 4 Uhr Nachmittags vom Eisenwert Salzgitter her eine heftige Detonation. Es waren dort sämtliche drei Dampfkessel explodirt, und hatten alles um sich her zertrümmert. Einer der Kessel wurde gegen 160 Fuß weit fortgeschleudert und bohrte sich beim Niederstürzen etwa 5 Fuß tief in die Erde. Leider sind 6 Menschenleben bei der entsetzlichen Katastrophe vernichtet. Zwölf Arbeiter sollen lebensgefährlich, etwa 6 andere minder erheblich verletzt worden sein.

— Kassel, 20. Sept. Gegen die renitenten Pfarrer, welche sämtlich die vom Consistorium verhängten Geldstrafen nicht bezahlt haben, ist deren Beitreibung auf dem Wege der Execution verfügt.

— Berlin, 20. Sept. Die „Spener'sche Zeitung“ theilt mit, daß die landesherrliche Anerkennung Reinken's als altkatholischer Bischof erfolgt sei. Die königliche Anerkennungs-Urkunde werde unmittelbar nach der Vereidigung demselben eingehändigt werden.

— Berlin, 18. Sept. Der „Reichs-Anzeiger“ macht bekannt, daß das durch Reichsgesetz eingesetzte Reichs-Eisenbahnamt am 16. d. M. in Funktion getreten ist.

— Berlin, 17. Sept. Aus den Berichten des großen Generalstabes transpirirt in höheren militärischen Kreisen die Mittheilung, daß die Organisation der französischen Artillerie und Cavallerie noch um 2 bis 3 Jahre zurück sei. Französische Militärs, die nicht Chauvinisten von Profession seien, gestanden selbst zu, daß vor Ablauf dieser Zeit an einen Krieg nicht gedacht werden dürfe.

— Das vierte Heft des Werkes des Großen Generalstabes über den deutsch-französischen Krieg ist so eben erschienen. Es schildert den Vormarsch der deutschen Armeen bis vor Metz und dann noch die Schlacht vom 14. August, welche nunmehr definitiv den Namen der Schlacht von Colombey-Neuilly erhält.

— Wingen im Elsaß, 12. Sept. Den ganzen Sommer war unsere Gemeinde von Wildschweinen auf das Empfindlichste geplagt. Ganze Schwärme brachen über Nacht in den Bann und verheerten, was in den Weg kam. Wir wendeten uns deshalb an die Kreisdirection in Zabern mit der Bitte, Polizeijagden anzuordnen. Oberförster Sterzing von Litzelstein antwortete jedoch, daß in den großen Walddickichten um unseren Ort mit Pulver und Blei während des Sommers nichts zu machen sei, dagegen beabsichtige er Saufänge einzurichten, in welchen er die Bestien bis auf das letzte Stück fangen werde. Und richtig! Gestern kam der Oberförster mit einem ganzen Wagen voll Wildhauen hier an. Acht Stück, 4 Keiler und 4 Bächen hatten sich in einem Saufang gefangen und befanden sich, in großen Kisten und Kästen verpackt, lebendig auf Wagen.

— Wien, 19. Sept. Dem heutigen Galadiner zu Ehren des Königs von Italien wohnten die hier anwesenden Erzherzoge und Erzherzoginnen, die Großwürdenträger der Krone, die Minister und viele hier anwesende fremde Personen von Distinktion an. Der Kaiser brachte folgenden Toast aus: „Auf das Wohl des Königs von Italien, unseres erlauchtesten Gastes, Bruders und Freundes!“ Der König von Italien antwortete mit dem gleichen Toast auf den Kaiser und die Kaiserin.

Aus der Schweiz, 16. Sept. Der Appellations- und Cassationshof des Cantons Bern hat in Sachen der von Geistlichen des Jura erhobenen Einsprache gegen ihre von der Berner Regierung verfügte Suspension und beantragte gänzliche Amtsenthebung dieser Geistlichen von ihren Pfarrstellen folgendes Urtheil gefällt: Sämmtliche 69 jurassische Geistliche sind von ihren Stellen als Pfarrer abberufen. Dieselben sind zur Bezahlung der Gerichtskosten solidarisch verurtheilt. Jeder der obengenannten Geistlichen ist auf so lange unjähig erklärt, im Canton Bern an eine Pfarrstelle gewählt zu werden, bis er seine Protestation vom Februar 1873 (gegen Döcelean-Conferenz- und Regierungs-Verhältnisse) zurückgezogen hat.

Frankreich. Paris, 18. Sept. Legitimistenkreise versichern ein nahes Einverständnis mit dem Grafen Chambord; derselbe werde seine Anhänger zu der Erklärung ermächtigen: er weise nicht die Rechte der Nation zurück und willige ein, mit den Vertretern der Nation über die künftige Staatsverfassung zu unterhandeln. Die liberal-conservativen Kreise bleiben bedenklich, und befürchten der Graf Chambord wolle zwei Hauptbedingungen für seine Restauration nicht treu erfüllen; nämlich, daß die Regelung der Fahnenfrage der Nationalversammlung überlassen bleibe, und daß die öffentliche Meinung über die Intentionen des Grafen Chambord gegen das Ausland, namentlich gegen Italien beruhigt werde.

In Paris zirkulirt gegenwärtig und bedeckt sich mit Unterschriften von Protestanten eine Adresse an die protestantischen Mitglieder der Nationalversammlung, worin dieselben gebeten werden, im Namen des Glaubens und der religiösen Freiheit die Restaurationspläne zu bekämpfen; denn die Regierung des Grafen wäre der geborne und unverföhnliche Feind der protestantischen Prinzipien.

Paris, 18. Sept. Man plant gegen den Protestantismus eine Maßregelung, die an frühere Zeiten erinnert. So soll den jungen Protestanten nicht mehr gestattet werden, ihre Studien auswärts zu machen. Alle Schriften der Pastoren werden vor dem Druck einer Censur unterworfen, um gewiß zu sein, daß sie nichts enthalten, was den Interessen des Landes entgegen oder beleidigend für die Religion der Mehrheit ist u. s. w.

Spanien. Madrid, 19. Sept. Die Cortes haben ihre Sitzungen suspendirt, nachdem ein darauf zielender Antrag mit 124 gegen 68 Stimmen angenommen worden war. Zuvor hatte Castelar in längerer Rede die Grundsätze entwickelt, von denen die Regierung in der innern Politik sich leiten lasse und dabei darauf hingewiesen, daß ohne Maßregeln der Staatsklugheit die Republik nicht erhalten bleiben könne. Er werde, da zur Kriegführung außer Begeisterung auch Erfahrung erforderlich sei, die konservativen Generale wieder anstellen müsse. Der Staatsmann müsse zwischen der eigenen und fremden Parteien die Vermittlung suchen. Castelar schätzt die Zahl der Carlisten auf über 50,000 Mann.

Der Kaiser von Rußland wäre auf seiner Reise nach Odeffa beinahe verunglückt. Einige Strolche hatten an der Eisenbahn zwischen Moskau und Kiew eine Schiene ausgebrochen, was jedenfalls eine Entehrung des bereits angemeldeten kaiserlichen Zuges herbeigeführt haben würde, wenn ein Bahnwärter nicht den Schurkenstreich rechtzeitig entdeckt und das Haltsignal gegeben hätte.

Amerika. New-York, 20. Sept. Die Bankiers Fisk und Hatia haben ihre Zahlungen eingestellt, aber die Obligationen der Central-Pacific-Bahn sind davon nicht besonders berührt. 14 andere Häuser sind ebenfalls gefallen. Bei den Banken in Washington und Philadelphia gehen massenhafte Forderungen um Rückzahlungen ein. Eine ungeheure Aufregung herrscht an der Börse. Der Finanzminister macht bekannt, daß er alle Tratten auf die Regierung bezahlen werde.

